

Die
"Weißeritz-Zeitung"
ersch. wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
30 Pf., zweimonatlich
2 M., einmonatlich 42
Pf. Einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
halten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 69.

Dienstag, den 19. Juni 1900.

66. Jahrgang.

Herr Bürgermeister Dr. Wagner in Glashütte

ist als Standesbeamter für den zusammengefügten Standesamtsbezirk Glashütte in Pflicht genommen worden.

Dippoldiswalde, am 11. Juni 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

346 D. Lössow. 6.

Gesperret

wird vom 22. bis mit 27. ds. Mts. die Dorfstraße in Hödendorf wegen Aufbringung von Massenschutt.

Der Verkehr wird unterdessen auf den durch die Hödendorfer Heide führenden Weg gewiesen.

Dippoldiswalde, am 14. Juni 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

438 A. Lössow. 5t.

Gesperret

werden im königlichen Forstrevier Altenberg wegen Massenschuttes:

1. vom 18. bis mit 20. dieses Monats der Georgenfelder Weg,
2. vom 20. bis mit 22. dieses Monats der Buschmühlen- oder Weißeritzweg,
3. vom 22. bis mit 25. dieses Monats der Bärenburg-Schellerhauer Weg.

Der Verkehr wird auf die angegebene Zeit

- zu 1. auf die Altenberg-Rehesfelder Straße und auf die Schneise 31,
- zu 2. über Bärenfels bezw. auf den Schellerhau-Altenberger Kommunikationsweg,
- zu 3. auf den Falkenhainer Flügel und Bauweg

gewiesen.

Dippoldiswalde, am 15. Juni 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

442 A. Lössow. 5t.

Gesperret

wird der von Oberhäslich nach Reinholdshain führende Kommunikationsweg vom 19. bis mit 21. dieses Monats wegen Massenschuttes.

Der Verkehr wird unterdessen über Dippoldiswalde bezw. Reinberg gewiesen.

Dippoldiswalde, am 15. Juni 1900.

Königliche Amtshauptmannschaft.

445 A. Lössow. 5t.

Lieferung von Vieftualien pp.

Die für die Bezirksanstalt Dippoldiswalde auf das 2. Halbjahr 1900 erforderliche Lieferung von Brod, Fleisch, Speck, Bohnen, Reis, Graupen, Erbsen, Nudeln, Hirse,

Die Revolution in China und ihre Gefahren für Europa.

Wenn das große chinesische Reich noch eine starke Regierung und ein brauchbares Heer besäße, so würde man sich in Europa keine Sorgen um die Entwicklung der Dinge in China zu machen brauchen. In China herrschen aber Anarchie und Revolution sozusagen mit obrigkeitlicher Erlaubnis und Begünstigung, die altchinesische Rückwärtsparthei hat den schwachen Kaiser sammt der kleinen chinesischen Reformparthei unter dem Einflusse der thaktäftigen und ränkewollen Kaiserin-Mutter von der Regierung verdrängt und unter diesem Einflusse ist offenbar auch die große Boxerbewegung in China entstanden, eine Bewegung, welche alle Europäer aus China zu vertreiben und die von ihnen gebauten Eisenbahnen zu vernichten bemüht ist. Geheime Verschwörerbanden haben in dem despotisch regierten China, wo Niemand zu seinem Rechte kommen kann, immer großen Einfluß geübt, und jetzt stehen diese Boxer an der Spitze der altchinesischen Bewegung, und die Kaiserin-Regentin wie auch die Mandarinen und Provinzialgouverneure stehen mit den Boxern und anderen geheimen Gesellschaften unter einer Decke. Daß dies thatsächlich der Fall ist, geht daraus hervor, daß die chinesischen Generale und Beamten zur Unterdrückung der Boxerbewegung keine energischen Schritte thun, und daß die Leibgardisten der chinesischen Kaiserin-Mutter den Kanzler der japanischen Gesandtschaft ermordet haben. Die Haltung der gegenwärtig um die Kaiserin-Mutter in China versammelten reaktionären altchinesischen Regierungspartei ist durch und durch heuchlerisch, falsch und niederträchtig und ist dem grauenvollen Plane entsprungen, durch eine geheime Begünstigung der Boxerbewegung die Europäer von dem chinesischen Boden zu vertreiben, ja durch Raub, Mord und Zerstörung der Eisenbahnen die Europäer in China zu vernichten. Die große Gefahr dieser Lage erkennend haben ja auch die Großmächte von der Hafenstadt Tientsin aus Truppen von ihren dort vor Anker liegenden Kriegsschiffen nach

Peking geschickt, um die Gesandtschaften und die dort lebenden Europäer zu beschützen. Obwohl russische und englische Truppen ferner auch an den Eisenbahnlagen bereits blutige Zusammenstöße mit den Boxern hatten und die Großmächte von der chinesischen Regierung zwingend eine Unterdrückung der Boxer-Revolution verlangen, so ist diese Bewegung aber noch lange nicht erstickt, nach einer Depesche des amerikanischen Konsuls aus Tschinkiang scheint sich die revolutionäre Bewegung in China vielmehr noch auszubreiten. In diesem Zustande der Verwirrung ist nun offenbar ein einheitliches Handeln der Großmächte gegenüber der chinesischen Regierung das Beste, aber man muß auch befürchten, daß einzelne Großmächte zum Schutze ihrer dortigen Interessengebiete die Gelegenheit benutzen, um weiteres chinesisches Gebiet in ihre Hände zu bekommen, und aus einem solchen separaten Vorgehen einzelner Großmächte können auch leicht europäische Konflikte entstehen. Rußland scheint die Absicht zu haben, sich bei dieser Gelegenheit der Mandchurei, der nordöstlichen Provinz Chinas, zu bemächtigen, und Japan scheint gegenwärtig von der chinesischen Regierung ebenfalls neue Gebietsabtretungen erzwingen zu wollen, denn der japanische Gesandte soll in Peking darauf bestehen, daß die chinesische Regierung den japanischen Einfluß über die drei chinesischen Provinzen Tsché-Kiang, Kiangsie und Fokeng anerkennen. Da kann der jetzige anarchische Zustand in China leicht das Signal zu einer weiteren Theilung Chinas unter die zunächst interessirten Großmächte Rußland, Deutschland, England, Frankreich und Japan werden, und wir wollen nur wünschen, daß diese Mächte selbst wegen der chinesischen Frage in keine Konflikte gerathen.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Am Sonnabend gegen Abend trat hier ein Gewitter mit außerordentlich starkem Regen, untermischt mit fast haselnußgroßen Eisküden, auf. — Auch aus Dresden wird unterm 16. gemeldet: Heute Nachmittag nach halb 6 Uhr entlud sich über unserer

Stadt ein förmlicher Wollenbruch, der von zeitweisem Donner begleitet war. Der Wind jagte die Regenmassen über Straßen und Plätze, sodas an ein Bleiben im Freien nicht zu denken war. Erst nach einer halben Stunde klärte sich der Himmel wieder etwas auf.

Bei der großen Bedeutung, welche die Stenographie jetzt im allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftsleben hat, kann es jungen Leuten jeden Standes nicht warm genug empfohlen werden, sich die Kenntniß der Schnellchrift anzueignen, und wollen wir nicht verfehlen, nochmals auf den nächsten Mittwoch beginnenden Kursus des hiesigen Stenographenvereins hinzuweisen. Der Verein giebt in einem besonderen Kursus auch Gelegenheit zu immer weiterer Ausbildung und Bervollkommnung in der Stenographie.

Zu dem heurigen Bogelschießen wird die Schützenhalle durch Herrn Rathskellerpächter Müller und das Zelt durch Herrn Restaurateur Preußler bewirthschaftet werden. — Am Sonnabend ist Herr Paul Stephan aus Kiautschou, wo er 2 Jahre bei der Schutztruppe gestanden hat, in sein mütterliches Haus (goldner Stern) zurückgekehrt. Sein Vater ist unterdessen gestorben.

Dippoldiswalde. Aus dem kürzlich veröffentlichten Direktorial-Geschäftsberichte des Wohlthätigkeitsvereins „Sächsischer Festschule“, welcher gegenwärtig 108 Verbände und 11 Direktorial-Filialen umfaßt, entnehmen wir Folgendes: Die Mitgliederzahl stellte sich im Jahre 1899 auf 43224, wovon auf Dippoldiswalde 250 kamen. Auf 3030 Familien entfielen 32925 M. Unterstützungen. Der Verband Dippoldiswalde vertheilte 1899 an 23 Familien 218 M. Seit Gründung der „Sächs. Festschule“ (1. Oktober 1881) hat das Direktorium zu Dresden insgesamt 24859 Familien mit rund 292115 M. unterstütz. Der 1887 gegründete Verband Dippoldiswalde partizipirt mit ca. 365 Familien und 2450 M. Unterstützungssumme.

In weitem Umkreise sichtbar liegt auf bewaldeter Höhe nördlich von unserer Stadt das durch Herrn E. Schmidt neubauete Erholungshaus „Dippoldishöhe“, das nächsten Mittwoch durch eine kurze Einweihungsfeier

Inserate, welche bei der beabsichtigten Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Zerkleinerte und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redactionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.